5. AKT

Franz: ***Josef, bist du drin?***

Josef: ***Ja, wo soll ich auch sein.?***

Franz: ***Guten Abend, warum so brummig?***

Otto: ***Hoi Josef, wie geht es dir ?***
Hast natürlich nobleren Besuch gehabt heute Morgen.

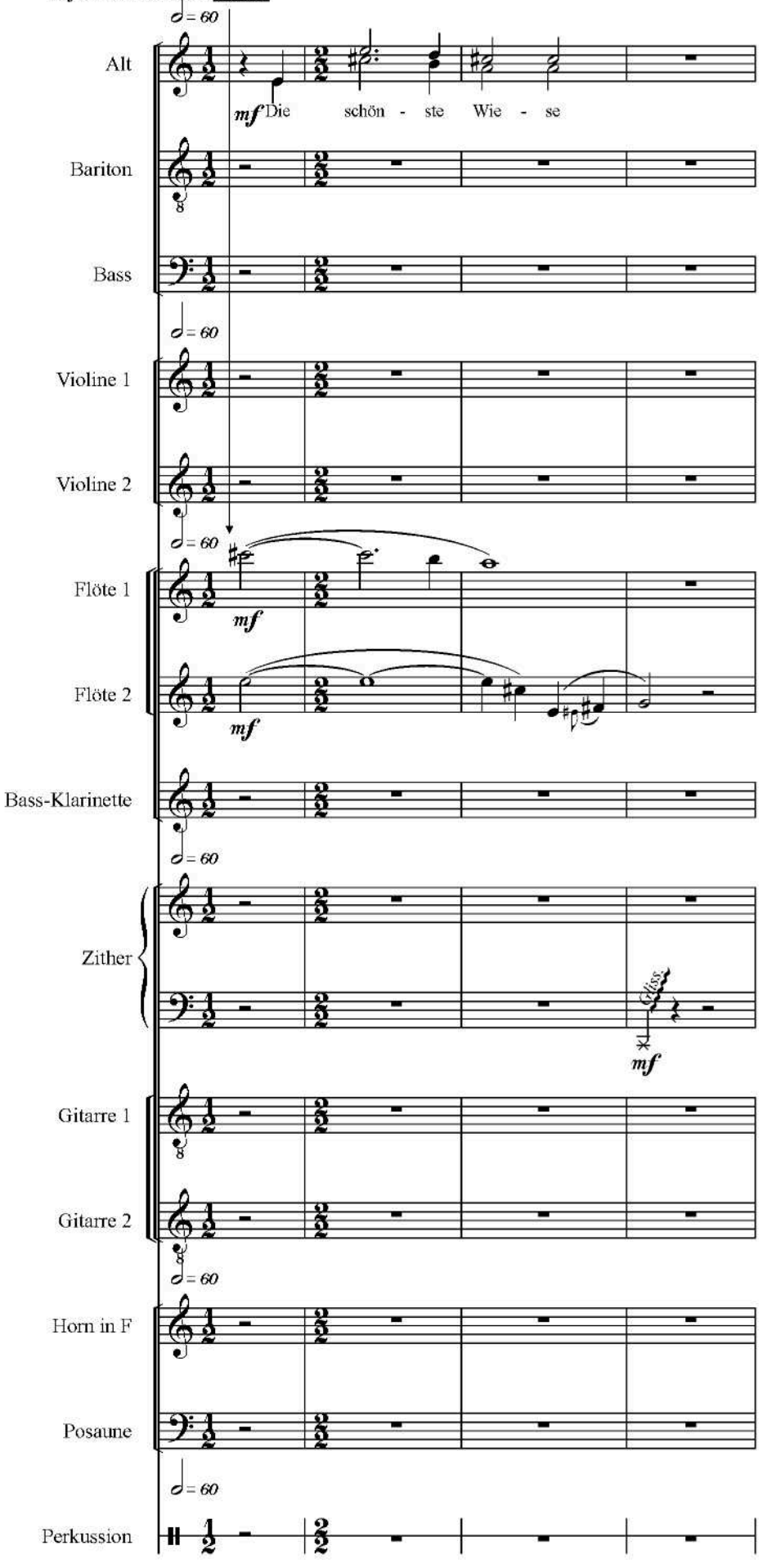
Josef: ***Zum Teufel mit dem noblen Besuch. Meine Anna wollen sie auf dem Schloss haben, weiss der Teufel warum.***

Franz: ***Ja, das kann ich dir schon verraten. Deine Anna ist zu schön für dich allein, die gefällt auch dem Herrn Ammann von der Lachen. Josef, er will deine Anna haben.***

Josef (haut auf den Tisch): ***Meine Anna gehört mir und sonst keinem.***

Franz: ***Pssst! Josef, schrei nicht so laut, du weisst doch, wenn die auf dem Schloss etwas wollen, so darf man es ihnen nicht verwehren. Wenn du ihm deine Anna nicht gibst, werfen sie dich in den Kerker und holen deine Anna trotzdem.***

Otto: ***Josef, sei gescheit, lass deine Anna aufs Schloss, es wird ihr schon nichts Schlimmes geschehen, es haben's schon andere überlebt. Deine Anna kann doch für uns ein gutes Wort einlegen, damit wir wieder nach Schaan in die Kirche dürfen , damit der Segen wieder über uns Walser kommt.***

Franz: ***Und im Malbun gibt es auch immer wieder Schlägereien wegen dem Heuen. Der Herr Ammann kann uns helfen und deine Anna muss ihn für uns Walser gnädig stimmen.***

Otto: ***Sie bleibt ja nicht ewig auf dem Schloss ,***
und wenn wir das Malbun haben,
bekommst du und die Anna
dafür die schönste Wiese.